

Der flotte Geist (Wien)

Ritter Eisenfraß (Ballade) (1867)

Zum Kreuzzug 'gen die Türken zog Ritter Eisenfraß,
Er war ein wack'rer Kämpfe, und kannte keinen Spaß.
Ein Schrecken für die Feinde, doch edel war sein Herz; —
Mit seinen braven Kriegern theilt er stets Lust und Schmerz.
5 Von langem Marsch ermüdet, da trat er einst allein,
Nach einem Schlachtplan brütend, in eine Schänke ein.
Er setzt' sich in die Ecke voll Ruhmesseligkeit;
Denn Bothschaft hatt' er eben — die Türken sei'n nicht weit.
Da öffnet sich die Thüre und Ritter Eisenfraß
10 Sieht einen Landsknecht kommen halbtodt und leichenblaß!
Der Ritter, Schlimmes ahnend, fragt ihn, was denn gescheh'n,
Ob vielleicht gar in der Nähe er Türken schon geseh'n?
Der Landknecht aber faltet die Hände immerfort,
Es scheint, der blasse Schrecken verschlägt ihm jedes Wort —
15 Dann fängt er an zu stammeln: Nicht darf es Euch erschüttern,
Ihr edelster der Ritter! — Zahlt mir a Glasel »Bittern«!

Textnachweis:

Der flotte Geist. Organ für Jux, Humor und Geselligkeit (Wien), 2. Jahrgang,
Nr. 3 (20. Januar 1867), S. 23.